

Der Heimatkundeordner Urdorf ist im Netz!

Liebe Kollegin, lieber Kollege

1974 wurde ich von der Schulpflege Urdorf beauftragt, ein Heimatkundelehrmittel für die Mittelstufe zu verfassen. Grundlage waren 16 Blätter des damaligen Urdorfer Lehrers und Leiters des Ortsmuseums, Christian Stamm. Die technischen Möglichkeiten waren beschränkt: Tuschezeichner und Schriftschablonen waren das Handwerkzeug, eine Kugelkopfschreibmaschine das höchste der Gefühle. Ein einziger qualitativ miserabler Kopierer auf dem Sekretariat stand der ganzen Schule zur Verfügung; in den Schulhäusern waren Hektografiegeräte (mit "Schnapsmatrizen") Kopierstandard.

Notgedrungen mussten die Kopiervorlagen so beschaffen sein, dass auch mit diesem Verfahren lesbare Kopien hergestellt werden konnten. Die Typografie war deshalb auf eher grobschlächtige Darstellung beschränkt. Fotos konnten kaum verwendet werden. Am 1. August 1975 erschien das Werk als Loseblattsammlung im Format A4.

In 11 Nachträgen wurden bis 1998 die Daten aktuell gehalten und die überarbeiteten Seiten den neuen technischen Möglichkeiten angepasst. Diese Arbeit war jeweils sehr zeitaufwendig, mussten doch die revidierten Blätter ausgedruckt und in den 15 vorhandenen Ordnern ausgetauscht werden.

Mit den heutigen Arbeitsmitteln und dem schnellen Zugang ins Internet sind diese Methoden nicht mehr zeitgemäss. Wie bereits vor einiger Zeit bekanntgegeben, habe ich mich deshalb für eine komplette Überarbeitung des Ordners entschlossen.

Stand der Arbeiten (Februar 2007)

- In einer ersten Phase habe ich die vorhandenen Seiten aufbereitet und ins Netz gesetzt. Teilweise wurden sie schon nachgeführt (Strassenplan, Fotoquiz, 25'000-er-Karte und andere); nicht mehr brauchbare Seiten wurden völlig entfernt. Noch ist diese Arbeit nicht ganz abgeschlossen, zur Zeit sind aber schon 35 Dokumente mit über 140 Seiten verfügbar.
- In einem 2. Durchgang werde ich nicht mehr aktuelle Daten updaten, grafisch verfeinern und mit Bildmaterial unterstützen.
- Ziel in den nächsten Jahren ist es, Dokumente für neuere Medien zu schaffen z. B. Power-Point-Präsentationen, Videos, Audio-Dateien als Podcasts.

Publizierung

Leider funktioniert unser Schulserver nicht so, wie man es sich wünscht; Ausfälle von Stunden bis zu mehreren Tagen ohne jeglichen Zugriff auf die Daten sind leider keine Seltenheit. Zudem ist der Zugriff von zu Hause ins Intranet der Schule mit Nicht-Mac-Geräten ein nervtötendes Vabanquespiel – wenns überhaupt funktioniert!

Aus diesen Gründen habe mich entschlossen, die Daten auf einem externen Server im IXEurope-Rechenzentrum in Zürich zu hosten – einem Daten-Center mit 99.9 % Netzwerkverfügbarkeit. Zu erreichen ist der Heimatkundeordner mit folgendem Link:

<http://www.spreng.li/hku/hkustart.htm>

Die meisten Dokumente sind im pdf-Format vorhanden, um die Portabilität auf allen Systemen (Linux, Windows, MacOS) zu gewährleisten. Beim Ausdrucken ist darauf zu achten, dass im Druckmenü bei "Seitenanpassung" "keine" gewählt wird; nur so werden zum Beispiel Karten Massstab getreu ausgedruckt.

Ich hoffe, dass dir meine Arbeit im Heimatkundeunterricht auch in Zukunft von Nutzen sein wird.

Beat Spreng
betzgy@bluewin.ch